

Hinweise zu den Erläuterungen zum Erfolgsplan 2022

41) Zuwendungen und allgemeine Umlagen

(414) Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke

Betriebskostenzuschuss

Der städtische Haushaltsplan 2022 sieht einen Betriebskostenzuschuss für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud in Höhe von 3.700.000 € (inkl. 200.000 € Etatanteil für die Sonderausstellungen) vor. Zusätzlich stehen dem Museum aufgrund einer Ermächtigungsübertragung 416.513 € zur Verfügung. Der Betrag ergibt sich aus der unterjährigen Kürzung des Betriebskostenzuschusses im Jahr 2021 in Höhe von 350.830 € sowie dem seinerzeit im Wirtschaftsplan 2021 voraussichtlich nicht benötigtem Sonderausstellungsetat 2021 in Höhe von 65.683 €.

Aufgrund der Vereinbarung zwischen der Stadt Köln und dem Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud vom 14.02.2011 kann der im Betriebskostenzuschuss enthaltene Etatanteil für Sonderausstellungen und Projekte in Höhe von jährlich 200.000 € nur soweit vereinnahmt werden, als er zweckentsprechend für Sonderausstellungen und Projekte benötigt wird.

Der Sonderausstellungsetat aus dem Jahr 2020 wurde vollständig in die Folgejahre übertragen. Abzüglich dem Verbrauch im Jahr 2021 wird in 2022 der Restbetrag in Höhe von 45.479 € verbraucht.

Da zunächst der verbleibende Sonderausstellungsetat der vergangenen Jahre verbraucht wird, wird der Sonderausstellungsetat 2022 voraussichtlich nur in Höhe von 112.335 € benötigt. Aufgrund der Entwicklung der Sonderausstellung wird der restliche Betrag in Höhe von 87.665 € in die Folgejahre vorgetragen.

HH-Ansatz (ohne SoA-Etat)	3.500.000 €
Ermächtigungsübertragung (ohne SoA-Etat)	350.830 €
Ermächtigungsübertragung (nur SoA-Etat) Stand WP 21	65.683 €
Benötigt aus SoA-Etat 2020 (Restbetrag)	45.479 €
Benötigt aus SoA-Etat 2022	112.335 €
Ertragswirksamer BKZ	4.074.327

Sonstige Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke

Im Wirtschaftsplan 2022 wurden ausschließlich Fördergelder berücksichtigt, zu denen verbindliche Zusagen bestehen.

Durch das Förderprogramm „Forschungsvolontariat Kunstmuseen NRW“ erhält das Museum eine Förderung der Bezirksregierung Köln in Höhe von 90% der entstehenden Personalkosten für eine Volontariatsstelle. Da die Besetzung am 01.03.2020 stattfand, beträgt die anteilige Förderung in 2022 5.500 €.

Das Forschungsprojekt zur Sammlung der niederländischen Zeichnungen wird mit einem Gesamtbetrag von 152.350 € gefördert. Die Fritz Thyssen Stiftung fördert den Werkvertrag sowie Reisekosten mit 68.450 €. Die Ernst von Siemens Stiftung bewilligte für die Erstellung des Bestandskataloges „Expedition Zeichnung“ einen Zuschuss in Höhe von 83.900 €. Darin inkludiert sind 54.900 € für den Werkvertrag. Das Forschungsprojekt findet im Zeitraum vom 01.02.2021 bis zum 31.07.2024 statt. Die Förderung wird anteilig abgegrenzt und beläuft sich in 2022 auf 37.985 €.

Außerdem erhält das Museum für das Forschungsprojekt zur Sammlung der niederländischen Zeichnungen eine Förderung der Bezirksregierung Köln in Höhe von ca. 80 % einer Stelle in der Restaurierung sowie der anfallenden Materialkosten (Besetzung am 01.04.2022). Die Förderung beläuft sich auf insgesamt 73.475 €. Anteilig werden im Jahr 2022 22.822 € ertragswirksam.

Über die Kulturentwicklungsplanung der Stadt Köln werden für den Relaunch des EDV-gestützten Führungssystems mit Informationen zur Sammlung als DigiWalk in einer App 25.000 € bereitgestellt.

Die Optimierung der Web Präsenz wird durch den Museumsdienst mit einer Summe von 40.000 € unterstützt.

Durch das „Förderprogramm für digitale Content-Produktion in Kultureinrichtungen“ der KULTUR.GEMEINSCHAFTEN konnten insgesamt 40.000 € akquiriert werden. Im Jahr 2022 werden 8.658 € ertragswirksam.

Die Ernst von Siemens Kunststiftung fördert die Erschließung von Restaurierungsdokumenten und –archivalien aus dem Bestand Hieronymi mit einer Summe in Höhe von 28.560 €.

Die Universität Köln unterstützt die Präsentation der Sammlung Nekes in der Ständigen Sammlung mit 50.000 €.

Sonderausstellung „Entdeckt! Maltechniken von Martini bis Monet“

Landschaftsverband Rheinland:	17.000 €
-------------------------------	----------

Sonderausstellung „SUSANNA – Bilder einer Frau vom Mittelalter bis MeToo“

Kunststiftung NRW:	140.000 €
Otto Wolff Stiftung:	20.000 €
Kühnen Stiftung:	20.000 €
Freunde des Wallraf-Richartz-Museums und Museums Ludwig:	50.000 €
Sparkasse KölnBonn:	16.000 €

Graphisches Kabinett

Kunststiftung Baden:	10.000 €
Freunde des Wallraf-Richartz-Museums und Museums Ludwig:	20.000 €
Hollweg Stiftung:	5.000 €

(416) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen

Bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen in Höhe von 306.700 € handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse. Die Auflösung dieses Postens erfolgt in Höhe der anteiligen Abschreibungsbeträge auf die bezuschussten Anlagegüter.

(44) Privatrechtliche Leistungsentgelte

(441) Mieten und Pachten

Als Erträge aus Mieten und Pachten werden für das Museumscafé 16.940 € und für den Museumsshop 31.400 € prognostiziert. Aus dem Veranstaltungsgeschäft können voraussichtlich 65.000 € erwirtschaftet werden.

(442) Erträge aus Verkauf

Die Erträge aus Kommissionsverkäufen der Ausstellungskataloge sowie der Kataloge für die Ständige Sammlung durch den Museumsshop werden sich voraussichtlich auf 42.355€ belaufen, wovon 8.000 € auf Produkte der Ständigen Sammlung entfallen werden. Die übrigen Katalogverkaufserlöse werden mit 21.552 € für die Sonderausstellung „SUSANNA – Bilder einer Frau vom Mittelalter bis MeToo“ sowie mit 12.803 € für die Sonderausstellung „Entdeckt! Maltechniken von Martini bis Monet“ angesetzt.

(446) Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte

Erlöse Ständige Sammlung

In Folge des grassierenden Corona-Virus lassen sich weiterhin verminderte Besucherzahlen in 2022 prognostizieren.

Die Umsatzerlöse der Ständigen Sammlung werden für 2022 auf 209.037 € kalkuliert. Enthalten sind in den Umsatzerlösen der Ständigen Sammlung die Eintrittsentgelte bzw. -anteile aus Tagestickets, Jahreskarten, MuseumsCards, Museumsnacht und Erstattungen von Eintrittsentgelten (z. B. vom Museumsdienst).

Erlöse Ausstellungen / Projekte

Das Museum plant mit folgenden Umsatzerlösen aus Eintritten durch die Sonderausstellungen:

- | | |
|---|-----------|
| • „Entdeckt! Maltechniken von Martini bis Monet“ | 58.274 € |
| • „SUSANNA – Bilder einer Frau vom Mittelalter bis MeToo“ | 179.123 € |

Audioguides / Führungen

Für die Sonderausstellung „SUSANNA – Bilder einer Frau vom Mittelalter bis MeToo“ wird mit Erlösen aus Audioguides in Höhe von 1.291 € gerechnet.

(448) Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen

Die gemeinsamen Kosten der IT-Infrastruktur des Museumsnetzes werden mit dem Museum Ludwig verrechnet (3.000 €). Weitere Kostenerstattungen in Höhe von 7.800 € fallen unter anderem im Rahmen von konservatorischen Leihgabenvorbereitungen und Reinigungskosten des Cafés an.

(50) Personalaufwendungen

Die Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben sowie die Bezüge der Beamten werden mit 1.650.092 € kalkuliert.

Die geplanten Kosten für die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen der aktiven Beamten betragen 90.000 €. Für die Rückstellungen bezüglich Urlaub, Überstunden etc. wird mit Aufwendungen in Höhe von 10.000 € kalkuliert.

Die Versorgungsleistungen für die im Ruhestand befindlichen Beamten sowie die Jahresveränderung der Pensions- und Beihilferückstellungen dieser Versorgungsempfänger verbleiben in der Kernverwaltung und der Zuständigkeit des Personalamtes.

Die Finanzierung der Stellen des vom Rat am 09.11.2021 beschlossenen Stellenplans 2022 des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud ist im Wirtschaftsplan 2022 berücksichtigt.

Zudem besteht eine Förderungszusage der Bezirksregierung für 90% der anfallenden Personalkosten einer wissenschaftlichen Volontariatsstelle (Besetzung am 01.03.2020 für 2 Jahre). Der vom Land NRW geforderte Eigenanteil von 10% an den Personalaufwendungen für „Forschungsvolontariat Kunstmuseen NRW“ wird in die Wirtschaftsplanungen 2020 – 2022 des Museums eingestellt und aus dem Museumsbudget des Museums gedeckt (vgl. Punkt 414 unter Sonstige Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke).

Außerdem erhält das Museum für das Forschungsprojekt zur Sammlung der niederländischen Zeichnungen eine Förderung der Bezirksregierung Köln in Höhe von ca. 80 % einer Stelle in der Restaurierung sowie der anfallenden Materialkosten (vgl. Punkt 414 unter Sonstige Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke). Die Besetzung der Stelle erfolgt am 01.04.2022. Die Personalaufwendungen der Stelle belaufen sich in 2022 auf 26.478 €. Der inkludierte Eigenanteil von ca. 20 % wird durch das Museumsbudget getragen.

In den Folgejahren werden derzeit vakante Stellen (z.B. Elternzeit, Ruhestand, zusätzliche Verwaltungsstelle) besetzt, sodass es in der mittelfristigen Planung zu höheren Personalaufwendungen kommen wird.

(52) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

(521) Unterhaltung Grundstücke, Gebäude und bauliche Anlagen

Für die notwendigen Reparaturen zur Aufrechterhaltung des Museumsbetriebs entstehen Aufwendungen in Höhe von 2.508.500 €.

	2022	2023	2024	2025	2026
Museumshandwerker	317.000	317.000	317.000	317.000	317.000
Dachsanierung	1.246.500	-	-	-	-
Maßnahmen Gebäudewirtschaft		150.000			
Bauunterhaltung durch WRM beauftragt	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
Generalinstandsetzung	900.000	2.991.552	4.620.888	5.620.888	1.451.555
Generalinstandsetzung (Rückstellungen)				- 838.440	
	<u>2.508.500</u>	<u>3.503.552</u>	<u>4.982.888</u>	<u>5.144.448</u>	<u>1.813.555</u>

1)*

1)* Maßnahme in vergangenen Jahren als Rückstellung abgegrenzt, daher in Folgejahren nicht ergebniswirksam

Die Generalinstandsetzung des Bestandsgebäudes beläuft sich insgesamt auf 16,23 Mio. €. Die Planungskosten für die Leistungsphasen 1 + 2 einschließlich einer vertieften Kostenschätzung belaufen sich auf insgesamt 0,9 Mio. €. Diese beruhen auf geschätzten Grobkosten der Gesamtmaßnahme in Höhe von 16,23 Mio. € und fließen in 2022 ab (s. Vorlage 4188/2021).

Eine Einteilung in investive und konsumtive Maßnahmen wird erst im Rahmen des Planungsprozesses stattfinden. Vereinfachend wurden die gesamten Aufwendungen daher zunächst als Erhaltungsaufwand angesehen. Ebenso wurden die bestehenden Rückstellungen im Jahr 2025 aufgelöst. Eine abschließende Beurteilung lässt sich allerdings erst im Laufe des Planungsprozesses durchführen.

Zusätzlich zu der Generalinstandsetzung beläuft sich die Dachsanierung des Gebäudes einschließlich aller Nebenkosten auf insgesamt 1,34 Mio. € (s. Vorlage 2770/2021). Ergebniswirksam werden davon nach aktuellem Stand im Jahr 2022 1.246.500 €.

(523) Unterhaltung des beweglichen Vermögens**Unterhaltung technische Anlagen**

Für Reparaturaufwendungen/Wartungen einschließlich Material für die Betriebsanlagen des Museums werden 370.000 € eingeplant.

Die Wartungen sind durch Richtlinien und Verordnungen vorgeschrieben bzw. ergeben sich aus Sicherheits- und Versicherungstechnischen Gründen und werden größtenteils von der Gebäudewirtschaft geplant. Die Aufwendungen der Wartungen betreffen unter anderem:

- Wartung Brandmeldeanlage (Software)
- Wartung Brandmeldeanlage (Hardware)
- Wartung Einbruchmeldeanlage
- Wartung Klimaanlage
- Wartung Kälteanlagen
- Wartung Rauchabzugsklappen
- Wartung Wasseraufbereitungsanlagen
- Wartung Sicherheitsbeleuchtungsanlage
- Wartung / Prüfung Aufzugsanlagen
- Wartung Rückkühlwerke
- Prüfung RLT-Anlage / Säla

Im Vergleich zu den Vorjahren ist der Planungswert niedriger angesetzt, da die Kosten der Generalinstandsetzung noch nicht auf einzelne Maßnahmen verteilt werden können. Dementsprechend kann es im Laufe der Umsetzung zu Verschiebungen der Aufwendungen in folgenden Bereichen kommen:

Unterhaltung Grundstücke, Gebäude und bauliche Anlagen

Unterhaltung technische Anlagen

Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung

Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung wird mit Aufwendungen in Höhe von 75.000€ gerechnet. Folgende Positionen sind in diesen Aufwendungen enthalten:

- Wartung der Medientechnikanlage
- Wartung der Videosicherheitsanlage
- Wartung der Hubarbeitsbühnen
- Schutzverschaltungen des Gebäudes (Karneval, CSD, 11.11.)
- Unterhaltung und Reparatur des übrigen beweglichen Anlagevermögens

(524) Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und baulichen Anlagen**Energiekosten**

Aufgrund des Ukraine-Kriegskonfliktes ist in den nächsten Jahren mit erheblichen Steigerungen bei den Strom- und Fernwärmekosten zu rechnen:

	2022	2023	2024	2025	2026
Strom	-5%	+31%	+6 %	+6 %	+6 %
Fernwärme	+77 %	+36%	+10 %	+10 %	+10 %
Wasser	+2%	+2%	+2 %	+2 %	+2 %

Im Wirtschaftsjahr 2022 wird somit von einem Aufwand für Energie in Höhe von insgesamt 556.400 € ausgegangen. Für Strom wird dabei mit 351.500 €, für Fernwärme mit 194.700 € und für Wasser mit 10.200 € gerechnet.

Ab dem Jahr 2026 steigen die Energiekosten aufgrund der Übernahme des Erweiterungsbaus.

Reinigungskosten

In den Reinigungskosten sind die Unterhaltsreinigungsaufwendungen von 122.072 € und die Beschaffung von Hygieneartikeln mit 5.000 € enthalten.

Grundbesitzabgaben

Die Grundbesitzabgaben teilen sich in Aufwendungen für Straßenreinigung (10.330 €), Abwassergebühren (10.648 €) und Abfallgebühren (8.139 €) auf.

(525) Kostenerstattung an Dritte aus laufender Verwaltungstätigkeit

Hierbei handelt es sich um die Erstattung von Fahrtkostenanteilen der MuseumsCards an die KVB AG in Höhe von 3.000 € und um sonstige kleinere Kostenerstattungen in Höhe von 700 €.

(528) Aufwendungen für sonstige Sachleistungen

Für konservatorisch notwendige Maßnahmen zum Erhalt des Sammlungsbestandes werden Aufwendungen für Verbrauchsmaterial in der Restaurierung in Höhe von 10.200 €. Zusätzlich fallen Materialkosten für das Forschungsprojekt zur Sammlung der niederländischen Zeichnungen in Höhe von 3.000 € an, welche zu 80 % durch eine Förderung der Bezirksregierung gedeckt sind (vgl. Punkt 414 unter Sonstige Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke).

Daneben wird weiteres Material für andere Bereiche des Museums in Höhe von 8.200 € benötigt.

(529) Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

Bewachungsleistungen

Für Bewachungsleistungen werden Aufwendungen in Höhe von 1.100.000 € prognostiziert. Für die Folgejahre ist anzumerken, dass für die Bewachungsleistungen eine stadtweite Ausschreibung erfolgen wird und dementsprechend die Kosten abweichen können.

EDV-Fremdleistungen

Neben den Leistungen der zentralen Datenverarbeitung sind in den EDV-Fremdleistungen in Höhe von insgesamt 90.000 € Kosten für die Pflege der Museums-Homepage sowie Domain-Gebühren enthalten. Außerdem sind folgende geförderte Aufwendungen in diesem Posten enthalten (vgl. Punkt 414 unter Sonstige Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke):

- 40.000 € Optimierung Web Präsenz
- 25.000 € DigiWalk in einer App
- 8.658 € Digitale Content-Produktion

Transporte

Im Zusammenhang mit Ausleihen entstehen in 2022 Aufwendungen für Transporte in Höhe von 31.000 €. Größtenteils fallen die Kosten für die Präsentation „Ribera“ an.

Rechts- und Beratungskosten / Prüfungskosten

Für Rechts-, Gerichts- und Beratungskosten sowie Prüfungskosten für die Jahresabschlüsse sind insgesamt 70.000 € geplant.

Aufwendungen für Ausstellungen / Projekte

Eine detaillierte Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge der Sonderausstellungen und Projekte erfolgt in der Nebenrechnung zum Erfolgsplan (Anlage 3).

Sonstige Dienstleistungen

Die sonstigen Dienstleistungen umfassen Aufwendungen für die Ständige Sammlung (Katalog, Didaktik, Architektur etc.) in Höhe von 99.640 € sowie die Abführung der Umsatzprovision an den Museumsshop in Höhe von 2.000 €. Zusätzlich entstehen Aufwendungen in Höhe von 34.985 € für den geförderten Werkvertrag des Forschungsprojektes zur Sammlung der niederländischen Zeichnungen (vgl. Punkt 414 unter Sonstige Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke).

Darüber hinaus belaufen sich die geförderten Aufwendungen zur Erschließung von Restaurierungsdokumenten und –archivalien aus dem Bestand Hieronymi auf 28.560 € (vgl. Punkt 414 unter Sonstige Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke).

(57) Bilanzielle Abschreibungen

Berücksichtigt wird der errechnete Abschreibungsaufwand für das Jahr 2022 basierend auf dem aktuell vorliegenden Bestand des Anlagevermögens.

Die planmäßigen Abschreibungen entfallen in Höhe von 645.095 € auf das Museumsgebäude sowie in Höhe von 57.900 € auf bewegliches Anlagevermögen in Form von Ausstattungen und Geräten.

In 2026 erhöhen sich die Abschreibungen in Folge der Übernahme des Erweiterungsbaus.

(53) Transferaufwendungen

(537) Allgemeine Umlagen

Die Höhe der Aufwendungen für Verwaltungskostenumlagen von anderen Ämtern der Stadtverwaltung wird mit 40.000 € sowie des Museumsdienstes mit 80.000 € angesetzt. Die Kosten enthalten zusätzliche Kostenbelastungen für den betriebsärztlichen und arbeitssicherheitstechnischen Dienst.

(54) Sonstige ordentliche Aufwendungen

(540) Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen

Es sind Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung in Höhe von 30€, Personalnebenaufwendungen in Höhe von 1.000 € und fachspezifische Reise- und Fortbildungskosten in Höhe von 5.000 € geplant. In den genannten Reisekosten sind 3.000 € für das geförderte Forschungsprojekt zur Sammlung der niederländischen Zeichnungen inkludiert (vgl. Punkt 414 unter Sonstige Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke).

(541) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten

Diese Aufwendungen beinhalten u.a. die Miete für den Feuerwehranschluss, das Notrufsystem, die Kopierer des Museums, für zusätzliche Lagerflächen außerhalb des Museumsgebäudes, CarSharing sowie sonstige Dienste und belaufen sich insgesamt auf 49.893 €.

(542) Geschäftsaufwendungen

Die Geschäftsaufwendungen in Höhe von insgesamt 83.400 € setzen sich wie folgt zusammen:

• Büromaterial	7.500 €
• Druck und Vervielfältigung	1.700 €
• Zeitungen und Fachliteratur	3.200 €
• Porto	3.000 €
• Telefon	21.000 €
• Gebühren und Beiträge	3.000 €
• Gästebewirtungen und Repräsentation	500 €
• Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	10.000 €
• Nebenkosten Geldverkehr	30.000 €
• Sonstige Geschäftsaufwendungen	3.500 €

(543) Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen

Der unter dieser Position auszuweisende Versicherungsbeitrag für 2022 beträgt für die Glasversicherung im Museumsfoyer 4.900 €. Des Weiteren fallen Versicherungsbeiträge im Rahmen des Leihverkehrs in Höhe von 5.000 € an. Gebäudeversicherung, Inhaltsversicherung, Einbruchdiebstahlversicherung, Haftpflichtversicherung, Transport- und Ausstellungsversicherung sowie Betriebsunterbrechungsversicherung belaufen sich insgesamt auf 100.000 €.

(46) Finanzerträge**(461) Zinserträge**

In 2022 können voraussichtlich keine Zinsen erzielt werden.

(55) Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**(551) Zinsaufwendungen**

In 2022 fallen keine Zinsaufwendungen an. Ab dem Jahr 2026 ist mit den Zinsaufwendungen für die Finanzierung des Erweiterungsbaus zu rechnen.

Hinweise zu den Erläuterungen zum Finanzplan 2022

Es ist zu bedenken, dass der frei verfügbare Liquiditätsbestand (ohne die Mittel des Stifterrates) zum Teil aus den nicht auszahlungswirksamen Abschreibungen auf das Museumsgebäude angespart wurde, die zur Vermeidung eines Substanzverzehr vom Grundsatz her für künftige Reinvestitionen vorgehalten werden müssten.

Außerdem ist zu bedenken, dass noch ausstehende Rückstellungen in den Folgejahren noch zusätzliche Auszahlungen (erfolgsunwirksam) verursachen könnten. Die bereits bekannte Beanspruchung von Rückstellungen wurde in dem Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Betriebskostenzuschuss stellt sich im Ergebnisplan und Finanzplan wie folgt dar:

		Ist	Plan
		2021(vorl.)	2022
		EUR	EUR
1	Finanzplan	2.600.000 €	5.350.830 €
2	Ergebnisplan	3.988.838 €	4.074.327 €
	Differenz	1.388.838 €	-1.276.503 €

Die Differenz im Jahr 2021 ergibt sich wie folgt:

3.988.838 € Ertragswirksamer Betriebskostenzuschuss

-1.234.317 € Zur kurzfristigen Regulierung des Liquiditätsflusses und zur Vermeidung steigender Verwahrensentgelte wurde seit September 2021 der laufende Betriebskostenzuschuss nicht ausgezahlt.

-154.521 € Der restliche Sonderausstellungsetat 2020 wird im Jahr 2022 ertragswirksam verbraucht. Die Zahlung des Etats hat bereits mit dem Betriebskostenzuschuss 2020 stattgefunden (s. Anlage 1 Erfolgsplan „erfolgswirksamer Betriebskostenzuschuss“).

Die Differenz im Jahr 2022 ergibt sich wie folgt:

4.074.327 € (Die ertragswirksame Zusammensetzung des Betriebskostenzuschusses in 2022 ist unter dem Punkt (414) Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke zu finden).

+1.234.317 € Einzahlung des Betriebskostenzuschusses, welcher in 2021 zur Abschmelzung der Liquidität einbehalten wurde.

-45.479 € Der Sonderausstellungsetat 2020 wird im Jahr 2022 ertragswirksam verbraucht. Die Zahlung des Etats hat bereits mit dem Betriebskostenzuschuss 2020 stattgefunden (s. Anlage 1 Erfolgsplan „erfolgswirksamer Betriebskostenzuschuss“).

+87.665 € Der nicht verbrauchte Anteil des Sonderausstellungsetats 2022 wird zwar nicht ertragswirksam, ungeachtet dessen wird der Etat mit dem Betriebskostenzuschuss ausgezahlt und für zukünftige Sonderausstellungen in die Folgejahre übertragen.

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Differenz im Planungszeitraum stellt sich wie folgt dar:

		Plan 2022	Plan 2025
		EUR	EUR
1	Finanzplan	6.083.473	9.940.706
2	Ergebnisplan	6.009.973	9.102.266
	Differenz	-73.500	-838.440

Die Differenz im Jahr 2022 ergibt sich wie folgt:

6.009.973 € Erfolgswirksame Aufwendungen

+13.500 € Auszahlung für die Dachsanierung (bereits Rückstellung in Vorjahren gebildet).

+60.000 € Auszahlung für die elektrotechnische Prüfung (bereits Rückstellung in Vorjahren gebildet).

Die Differenz im Jahr 2025 ergibt sich wie folgt:

9.102.266 € Erfolgswirksame Aufwendungen

+838.440 € Auszahlung für die Generalinstandsetzung (bereits Rückstellung in Vorjahren gebildet).

(vgl. Punkt 521 Unterhaltung Grundstücke, Gebäude und bauliche Anlagen).

Transferauszahlungen

Folgende Differenzen bei den Transferauszahlungen ergeben sich durch ausstehende Rechnungen aus vergangenen Jahren, welche über Rückstellungen abgegrenzt wurden:

		Ist	Plan
		2021(vorl.)	2022
		EUR	EUR
1	Finanzplan	40.000 €	280.000 €
2	Ergebnisplan	120.000 €	120.000 €
	Differenz	80.000 €	-160.000 €

Fazit

Im Wesentlichen ergibt sich das erhöhte Defizit in 2022 aus pandemiebedingten Veränderungen, den zuge-setzten Kosten der Museumshandwerker, Unterhaltungsaufwendungen und Maßnahmen sowie den Steige-rungen der Energiekosten. Die Defizite werden über die vorhandene Liquidität ausgeglichen und der Liquidi-tätsbestand somit abgeschmolzen.